



Arbeiterwohlfahrt
**Kreisverband
Bonn/Rhein-Sieg e.V.**

Schumannstraße 4
53721 Siegburg
Tel.: (02241) 969 24-0
Fax: (02241) 969 24-44
kontakt@awo-bnsu.de
www.awo-bonn-rhein-sieg.de

AWO KV Bonn/Rhein-Sieg e.V. • Schumannstr. 4 • 53721 Siegburg

Stadt Hennef
Der Bürgermeister
Rathaus
Amt für Kinder, Jugend und Familie
z.Hd. Herrn Amtsleiter
Jonny-Josef Hoffmann
Frankfurter Straße 97
53773 Hennef (Sieg)

Ihre Zeichen/Ihr Schreiben vom

Unsere Zeichen

Sw

Stadt Hennef
Amt 57
07. April 2008
M. Hoffmann

Durchwahl

-15

Siegburg

den, 04.04. 2008

Mitglied im Fachverband für
Kinder- und Jugendhilfe der AWO
im Bezirk Mittelrhein e.V.

Bewerbung der Kindertageseinrichtung „Wirbelwind“ für die Weiterentwicklung zum Familienzentrum ab August 2008

Sehr geehrter Herr Amtsleiter Hoffmann!

Mit unserem Schreiben vom 08. März 2007 haben wir Herrn Bürgermeister Klaus Pipke bereits angekündigt, dass wir an der Weiterentwicklung unserer Kindertageseinrichtung „Wirbelwind“, Auf der Harth 40 in 53773 Hennef-Weldergoven zum Familienzentrum im Gebiet der Stadt Hennef interessiert sind und haben unsere diesbezügliche Bewerbung für Frühjahr 2008 in Aussicht gestellt, bzw. angekündigt.

Wir freuen uns, Ihnen nun unsere Bewerbung überreichen zu können.

In der Anlage zu diesem Schreiben erhalten Sie folgende Unterlagen:

- Bewerbung unserer Kindertageseinrichtung „Wirbelwind“,
Auf der Harth 40, 53773 Hennef-Weldergoven
- Qualitätsbericht 2006 / 2007
- Bildungs- und Erziehungsplan - Grundlagen

Wir bitten Sie um Eingangsbestätigung und Information hinsichtlich des weiteren Verfahren sowie dem Zeitpunkt der Entscheidung durch den Jugendhilfeausschuss der Stadt Hennef. Selbstverständlich stehen wir Ihnen gerne für Fragen zur Verfügung.

In der Hoffnung auf baldigen positiven Bescheid verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen

Petra Swetik
Betriebsleitung

Sonja Walgenbach
Einrichtungsleitung

**Kindertageseinrichtung
„Wirbelwind“**
Auf der Harth 40
53773 Hennef-Weldergoven
Telefon (0 22 42) 8 59 42
Telefax (0 22 42) 8748838
E-Mail: wirbelwind@awo-bnsu.de



**Bewerbung zur Weiterentwicklung der
Kindertageseinrichtung „Wirbelwind“ in Hennef-Weldergoven
zum Familienzentrum**

Die **Kindertageseinrichtung „Wirbelwind“** hat am 01. September 1996 ihren Betrieb in Hennef, im Ortsteil Weldergoven aufgenommen. Die Kindertageseinrichtung (Kita) „Wirbelwind“ ist eine von insgesamt 14 Einrichtungen für Kinder bis zum Beginn der Schulpflicht in Trägerschaft der AWO Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg e. V..

In der Kita „Wirbelwind“ werden ab Sommer 2008 insgesamt 70 Betreuungsplätze für Kinder ab dem vollendeten dritten Lebensjahr bis zur Einschulung vorgehalten. Gemäß dem Kinderbildungsgesetz KiBiz haben wir die Betreuungsbedarfe der Eltern für Ihre Kinder ermittelt, das Betreuungsangebot (Gruppenformen und Betreuungszeiten) mit dem Jugendamt verhandelt und werden gemäß Beschluss des Jugendhilfeausschusses der Stadt Hennef 50 Betreuungsplätze mit 35 Stunden wöchentlicher Betreuungszeit und 20 Betreuungsplätze mit 45 Stunden wöchentlicher Betreuungszeit in der Gruppenform III vorhalten.

Bereits seit mehreren Jahren stellen wir fest dass der Anteil alleinerziehender Elternteile stetig steigt, die Zahl der Familien mit Erziehungsproblemen und/oder Unterstützungsbedarfen zunimmt und der Anteil von Familien mit Migrationshintergrund wächst. Diese Tatbestände erfordern eine Zusammenarbeit und Vernetzung mit weiteren Fachdiensten und Beratungsstellen, um das Leistungs- und Unterstützungsangebotes der Einrichtung zu ergänzen und zu erweitern. Aus diesem Anlass engagieren wir uns bereits seit einigen Jahren, nehmen Kontakte zu anderen Diensten und Einrichtungen auf, pflegen diese und bahnen eine Vernetzung mit diesen an. Unser Ziel ist, ein „Haus für Kinder und Familien, bzw. Familienzentrum“ zu werden.

Neben der Grundschule „Siegta“ ist unsere Kindertageseinrichtung „Wirbelwind“ im Ortsteil Weldergoven und Umgebung die einzige öffentliche Einrichtung. Dieser Tatbestand hat zur Folge, dass wir eine zentrale Anlaufstelle für Menschen im Wohngebiet Hennef-Ost sind.

Durch unsere zentrale Lage sind wir für viele Familien sehr gut - ohne die Nutzung öffentliche Verkehrsmittel oder PKW - zu erreichen.

Qualitätsmanagement (ISO und AWO-Qualitätsstandards)
Die Tageseinrichtung für Kinder „Wirbelwind“ gehört seit Sommer 2002 zu dem

Tandem-Qualitätsmanagement-Verbund (QM-Verbund) des Fachverbandes für Kinder- und Jugendhilfe der AWO im Bezirk Mittelrhein e.V.. Die 76 Einrichtungen der sieben AWO-Kreisverbände (Aachen-Stadt, Aachen-Land, Euskirchen, Heinsberg, Köln, Rhein-Erft und Bonn/Rhein-Sieg) im QM-Verbund wurden im Sommer 2003 zertifiziert nach der DIN EN ISO 9001 : 2000 und der AWO-Norm und arbeiten seit dem auf der Grundlage dieses Qualitätsmanagement-Systems (Tandem = DIN EN ISO 9001 : 2000 und AWO-Norm).

Wesentliches Merkmal des QM-Systems ist, dass die Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsarbeit und beispielsweise ebenso die Zusammenarbeit und Vernetzung mit anderen fachlichen Diensten auf der Grundlage des PDCA-Regelkreises (Planen - Durchführen - Überprüfen - Verbessern) gesichert und weiterentwickelt werden. Hierbei werden jeweils die festgelegten AWO-Qualitätskriterien und Qualitätsstandards zu Grunde gelegt.

Festgelegte Besprechungsstrukturen, wie z.B. wöchentliche Kleinteam Sitzungen, Dienstbesprechungen, Auswertungs- und Planungsbesprechungen, Evaluationszirkel in den Einrichtungen, Einrichtungsleitungskonferenzen auf Trägerebene, regelmäßige Konferenzen der Fachberatungen/Qualitätsbeauftragten, zweimonatliche Konferenzen der Geschäftsführungen der beteiligten sieben Kreisverbände gewährleisten den Informationsfluss und den regelmäßigen Austausch zwischen den verschiedenen Ebenen.

Weitere wichtige Elemente, wie monatliche Auswertungen in den Einrichtungen, halbjährliche Auswertungen auf der Trägerebene, jährliche Auswertung im gesamten QM-Verbund, interne und externe Audits sowie jährliche Evaluationen aller pädagogischen Prozesse sichern die Überprüfung der festgelegten Inhalte und Verfahren und die konsequente Verbesserung und Weiterentwicklung der Einrichtungen.

Im Jahre 2007 wurde erstmals eine Qualitätskonferenz mit allen Einrichtungsleitungen durchgeführt, in der die Ergebnisse der vorangegangenen QM, bzw. Kindergartenjahre analysiert und bewertet wurden. Es folgte die Formulierung von Zielen für das neue Kindergartenjahr, die als Vorschlag an die Geschäftsführer weitergeleitet wurden. Die verbindliche Festlegung von Zielen und Maßnahmen zur Sicherung und Weiterentwicklung der Einrichtungen erfolgt einmal jährlich im Management-Review durch die sieben Geschäftsführer.

Durch die angewandten Systematiken, Methoden und Instrumente werden für alle 76 Einrichtungen Synergieeffekte, lernen über best-practice und Wissensmanagement greifbar, nutzbar und zielgerichtet aufgegriffen und eingesetzt. Ausführlichere Informationen hierzu können Sie dem Anhang entnehmen.

Für die Weiterentwicklung der Tageseinrichtungen für Kinder zu Familienzentren werden die bestehenden Strukturen, Systematiken und Instrumente genutzt.

In folgender Tabelle, finden Sie bereits bestehende Angebote der Kindertageseinrichtung „Wirbelwind“, sowie Planungen und Vorbereitungen, angelehnt an die Kriterien zum Aufbau eines Familienzentrums.

Beratung und Unterstützung von Kindern und Familien

Bestehende Angebote:

Sprachförderung

Sprachförderung ist in unserer Einrichtung ein wichtiger Bestandteil. Die Grundlage bildet eine systematische Begleitung kindlicher Entwicklung von Sprache und Literacy. Von Beginn an wird die Sprachentwicklung gezielt begleitet, beobachtet und dokumentiert. Die Sprachkompetenz des einzelnen Kindes wird u.a. durch die zweimal jährlich stattfindenden Beobachtungsphasen (Leuener Beobachtungsmodell, LES) festgestellt. Auf der Grundlage der Beobachtungen werden für einzelne Kinder daraufhin Ziele und Maßnahmen festgelegt, regelmäßig durchgeführt und auf ihre Wirksamkeit geprüft.

Für deutschsprachige Kinder mit Sprachförderbedarf, bzw. geringer Sprachkompetenz setzen wir den Beobachtungsbogen „Seldak – Sprachentwicklung und Literacy bei deutschsprachig aufwachsenden Kindern“ ein, zur Ermittlung des Sprachprofils des Kindes und als Grundlage der Förderung.

Für Familien und Kinder mit Migrationshintergrund haben wir zwei Mitarbeiterinnen mit russischen Sprachkenntnissen (muttersprachliches Niveau) eingestellt und wenden das Verfahren „SISMIK – Sprachverhalten und Interesse an Sprache bei Migrantenkindern in Kindertageseinrichtungen“ an.

Bei Bedarf realisieren wir weitere gezielte Sprachförderungsmaßnahmen von sprachlich und/oder sozial benachteiligten Kindern und Kinder mit Migrationshintergrund die nicht ausreichend deutsch sprechen. Information, Beratung und Unterstützung der Eltern in Bezug auf Spracherwerb und Sprachförderung im häuslichen Bereich zählen ebenso zu unseren Aktivitäten und Angeboten.

Seit August 2007 realisieren wir, in unserer Kindertageseinrichtung „Wirbelwind“ ca. 10 Stunden in der Woche **bilinguale Erziehung „Deutsch-Englisch“**, finanziert durch unseren Förderverein und diverse Sponsoren.

Ziele dieses Elementes der Bildungsarbeit und Realisierung des Zweitspracherwerbs sind:

- die Verbesserung der Bildungschancen aller in der Einrichtung angemeldeten Kinder,
- die Entwicklung und Stärkung einer positiven Haltung gegenüber anderen Sprachen und

Planung /Vorbereitung:

Erarbeitung und Verschriftlichung eines **Sprachförderkonzeptes für Kinder die keine Kindertageseinrichtung** besuchen und nach Durchführung der Sprachstandsfeststellung nach Delfin4, nachweislich Sprachförderbedarf haben.

Auf- und Ausbau von Kontakten zu Logopäden zur fachlichen Unterstützung und kollegialen Beratung der pädagogischen MitarbeiterInnen, Erweiterung des Fachwissens, der Methodenvielfalt sowie der Beratungskompetenz in Bezug auf Fördermöglichkeiten im Spracherwerb bei erhöhtem Förderbedarf sowie zur Ergänzung der Angebote der diesbezüglichen Elterninformation und Beratung.

Kulturen sowie
- die Unterstützung der kognitive Erziehung.

Die Vermittlung der Zweitsprache geschieht mittels der Methode „Immersion“. D.h. es kommt an 2-3 Vormittagen in der Woche eine zusätzliche Kraft als „native speaker“ mit der Muttersprache Englisch in die Einrichtung. Dieser „native speaker“ verbleibt den gesamten Vormittag in der englischen Sprache, begleitet alle seine Handlungen und Aktivitäten mit seiner Muttersprache, verstärkt diese mit Gestik, Mimik und Zeigen.

Dadurch schafft er Situation, in denen die Kinder diese Sprache im Alltag und im Zusammenhang (konkrete Situation, Handlung, Gegenstand und Sprache) erfahren und ermöglicht so den Erwerb dieser Sprache.

Der Umgang mit einer anderen Sprache fördert das Interesse und die Motivation der Kinder an Sprache/n und sensibilisiert für die Kinder für ihre Erstsprache.

Entwicklungsbeobachtung

Neben der täglichen Beobachtung, werden alle Kinder zweimal jährlich systematisch nach dem wissenschaftlich anerkanntem Leuener Beobachtungsmodell beobachtet und in ihren Kompetenzen eingeschätzt.

Die Eltern werden in **regelmäßig stattfindenden Elternsprechtagen** über die Entwicklung des Kindes, einschließlich seiner Sprachkompetenz - auf der Grundlage der Beobachtungsergebnisse - informiert. Im Rahmen diese Gespräche stellen wir unsere Planung der kindbezogenen Ziele und Maßnahmen vor und ergänzend werde die **Eltern beraten**, mit welchen Maßnahmen sie u.a. auch die Sprachkompetenz zusätzlich unterstützen können.

Vermittlung von Familien zur Beratungsstellen

Wichtiges Ziel unserer Angebote ist die **Unterstützung der Eltern und Familien hinsichtlich ihrer Erziehungskompetenz**, um frühes Erkennen und Handeln möglich zu machen.

Um den Zugang der Familien zu Beratungs- und Bildungsangeboten zu erleichtern bzw. möglich zu machen, bieten wir u.a. an **Erstkontakte und -beratungen in den Räumen der Einrichtung** durchzuführen, soweit unsere Partner dies realisieren können.

Für Bildungs- und Beratungsangebote, die nicht oder noch nicht in den Räumen der Einrichtung stattfinden, bieten wir **begleitete (Erst-) Kontakte** an. Unsere Erfahrung zeigen, dass die Begleitung

Eine Konkretisierung und Weiterentwicklung der Kooperationen zu Beratungsstellen ist für Beginn des neuen Kindergartenjahres geplant.

Zu den anvisierten Kooperationspartner zählen z.B. Gesundheitsamt, Kinderarzt, externe Therapeuten, Hebamme, Kinderschutzbund, Informations- und Präventionsstelle gegen sexualisierte Gewalt an Mädchen und Jungen; Fachdienst für Migration und Integration, etc. Unser Ziel ist, sowohl Informationen über diese Beratungsstellen vorzuhalten und als Lotze zu fungieren, als auch eine gewisse Präsenz diverser Beratungsangebot in unserer Einrichtung zu realisieren.

Selbstverständlich können **Förderangebote für**

<p>den Eltern Sicherheit gibt.</p> <p>Erziehungs- und Familienberatung</p> <p>Wir pflegen Kontakte zur Erziehungsberatungsstelle Hennef. Hier bieten wir bereits an, dass Erstkontakte und -beratungen in den Räumen der Einrichtung durchgeführt werden können, oder wir Familien begleiten.</p> <p>Weiter beraten und unterstützen wir die Eltern z. B. in Bezug auf</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklungsunterstützung der Kinder, - Beratungsinstitutionen, -dienste und Hilfen, - Allgemeine Erziehungsfragen, - Möglichkeiten der Wahrnehmungs- und Bewegungsförderung, - Umgang mit Sprache im häuslichen Bereich (insbesondere Migrantenfamilien) und Möglichkeiten der Sprachförderung. <p>Hierbei steht für uns der ganzheitliche Blick auf das Kind im Vordergrund.</p>	<p>Kinder in unserer Einrichtung durchgeführt werden, an denen möglichst auch eine Mitarbeiterin der Einrichtung teilnimmt.</p> <p>Konkretisierung der Kooperation mit der Erziehungsberatungsstelle, Realisierung von Beratungsangeboten/ offenen Sprechstunden in der Einrichtung, themenbezogene Gesprächskreise und Elternabende</p>
--	---

Familienbildung und Erziehungspartnerschaft

Bestehende Angebote	Planung /Vorbereitung:
<p><u>Familienbildung</u></p> <p>Die Einrichtung verfügt über die Kenntnis aktueller Angebote der Eltern- und Familienbildung in der Umgebung.</p> <p>In unserer Einrichtung führen wir Themen-Elternabende und Veranstaltungen durch und organisieren auch Veranstaltungen mit externen Referenten zu bestimmten Themen.</p> <p>Unsere Angebote zur Begegnung mit anderen Familien unterstützen die Erziehungskompetenz, wirken der Isolation von Familien entgegen, bieten Gelegenheit, Kontakte aufzubauen und sind ein Podium für Gespräche und Austausch.</p> <p>Unsere Einrichtung bietet verschiedene Möglichkeiten für Begegnung, Kontaktaufnahme, Gespräche und gemeinsame Aktivitäten, wie z. B. Feste, Teilnahme an Aktionen der Kommune, Elternnachmittage und gemeinsame Ausflüge.</p> <p>So findet u.a. seit mehreren Jahren ein monatliches Eltern-Kinder-Cafe in unserer <i>Einrichtung statt, zu dem alle Eltern und Kinder aus der Einrichtung, aber auch ehemalige und</i></p>	<p>In Zukunft möchten wir unsere Räumlichkeiten gerne für Familienbildungsangebote anderer Veranstalter zur Verfügung stellen und mit diesen kooperieren.</p> <p>Konkrete Angebote sollen sich an gemeldeten und/oder beobachteten Bedarfen aus dem Umfeld der Einrichtung und an den Angeboten ggf. zukünftiger Kooperationspartner orientieren.</p> <p>Potenzielle Kooperationspartner, wie z. B. Volkshochschule, Familienbildungsstätte, Kinderschutzbund, EB, Logopäden, Polizei, Hebammen.. etc, werden ab April/Mai 2008 kontaktiert und die Möglichkeiten der Kooperation – bevorzugt in der Kita. – ausgelotet.</p> <p>Weiter sind Kurse zur Stärkung der Erziehungskompetenzen angedacht, mit den Schwerpunkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesundheits- und Bewegungsförderung - Leseförderung oder Medienerziehung - Musisch-kreative Angebote <p>Außerdem soll mindestens eine Aktivität für</p>

<p>zukünftige „Wirbelwind-Familien“, sowie Familien die Interesse an diesem Treffen und der Einrichtung haben, eingeladen sind.</p> <p>Außerdem wird einmal im Jahr ein Fest aus einem anderen Kulturkreis organisiert und durchgeführt. Dabei orientieren wir uns an den Herkunftsländern und Traditionen der Familien unsere Einrichtung.</p> <p>Mit den Elternvertretern werden in jedem Jahr Möglichkeiten der Aktivitäten, Begegnung und Öffnung erörtert und auch die gesamte Elternschaft wird dazu jährlich befragt.</p> <p>Eltern haben nach Absprache immer die Möglichkeit in unserer Einrichtung zu Hospitieren. Speziell für die Väter unserer Einrichtung bieten wir einmal im Jahr einen Vater-Kind-Tag mit verschiedenen Schwerpunkten an. Stärkung der Kompetenz der Väter steht hierbei im Vordergrund.</p>	<p>Eltern organisiert werden, zum Beispiel Sport, Kreativkurse usw..</p>
---	--

Kindertagespflege

Bestehende Angebote

Bei akuten Betreuungsempässen leiten wir die Familien an das Jugendamt der Stadt Hennef oder den Kinderschutzbund Hennef weiter.

Tageseltern ermöglichen wir, mit den von ihnen betreuten Kindern, Hospitationen zur Vorbereitung des Übergangs der Kinder in die Einrichtung durchzuführen. Erste Kontakte werden geknüpft.

Planung/ Vorbereitung

Wir werden Kontakt aufnehmen mit der für Tagespflege zuständigen Mitarbeiterin des Jugendamtes der Stadt Hennef und Kennenlern Termine für Einrichtungsleitung, Mitarbeiterin des JA, und Trägervertreterin absprechen.

Neben der gegenseitigen Vorstellung dient das Treffen dem Austausch und der Erörterung von Möglichkeiten der zukünftigen Zusammenarbeit.

Ausblick auf die Planung:

- Evtl. regelmäßige Anwesenheit der örtlichen Vermittlerin in der Einrichtung
- Aufbau regelmäßiger Treffen der Tagesmütter in der Einrichtung, mit der Einrichtungsleitung
- Betreuung von Kindern in Randzeiten in der Kita „Wirbelwind“

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Bestehende Angebote:

Schon bei der Anmeldung ermitteln wir die Betreuungsbedarfe von Familien. Die Bedarfe werden dokumentiert und ausgewertet und im

Planungen / Vorbereitungen

Ab Sommer 2008 werden wir einmal wöchentlich ein Betreuungsangebot bis 18:00 Uhr anbieten.

<p>Fälle der Betreuungsbedarfe, die über die möglichen Öffnungszeiten der Einrichtung hinausgehen, mögliche Lösungsvorschläge ermittelt.</p> <p>Weiterhin werden einmal jährlich die zeitlichen Betreuungsbedarfe, sowie für Familien verkraftbaren Ferienschließungszeiten bei den Eltern der in der Einrichtung aufgenommenen Kindern abgefragt, erfasst und ausgewertet. Die Ergebnisse werden im Rat der Einrichtung beraten und die zukünftigen Öffnungszeiten und Schließungszeiten festgelegt.</p> <p>Einzelne Eltern die einen Betreuungsbedarf für ihre Kinder über die aktuelle Öffnungszeiten hinaus haben, werden beraten und soweit möglich Angebote unterbreitet.</p> <p>Je nach Ergebnis wird eine Notgruppenregelung während der Schließungszeit getroffen.</p> <p>Ergebnisse unserer Kundenbefragungen zu den Betreuungsbedarfen fließen in die Gespräche mit dem Jugendamt ein, mit dem Ziel, Anpassung des vorgehaltenen Betreuungsangebot (z.B. ab Sommer 2008 Erweiterung des Angebotes Betreuungsplätze mit 45 Stunden wöchentliche Betreuungszeit).</p> <p>Als entgeltfinanziertes Serviceangebot bieten wir folgende Vermittlungen an:</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Notfallmütter“ - Babysitter 	<p>Bedarfe der Familien zum Bereich „Vereinbarkeit Beruf und Familie“ werden in einer Kundenbefragung (Befragungsradius: Umfeld der Einrichtung / Sozialraum) ermittelt und die weitere Planung auf der Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse und ermittelten Bedarfe abgestimmt.</p> <p>Die Erweiterung des Betreuungsangebotes um Plätze für Kinder unter drei Jahren wird mit dem Jugendamt kommuniziert mit dem Ziel, Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren zu schaffen.</p> <p>Eine Mitarbeiterin wurde bereits für eine zweitägige Schulung „Bildung und Betreuung von Kindern unter drei Jahren“ im Juni 2008 angemeldet.</p> <p>Weiterhin sind Hospitationen in Einrichtungen mit kleiner Altersgemischer Gruppe vorgesehen.</p>
<h3>Sozialraumbezug</h3>	
<p>Bestehende Angebote:</p> <p>Es gibt einige Serviceangebote der Einrichtung, die die Eltern unterstützen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Weitergabe von Adressen verschiedener Sportvereine und sonstiger Förderangebote für Kinder z.B. Musikschule, Malschule, Waldgruppen etc. - Informationen zu kulturellen Veranstaltungen für die Kinder und Eltern der Einrichtung <p>Eine Bedarfsabfrage für Angeboten bezogen auf eine Weiterentwicklung Richtung Familienzentrum wurde durchgeführt, um sicherzustellen, dass diese zu den Bedingungen des Umfelds passen.</p>	<p>Planungen / Vorbereitungen:</p> <p>Eine Sozialraumanalyse, bzw. systematische Auseinandersetzung mit dem Sozialraum wird durchgeführt, angemessen und/oder erforderliche Angebote, Aktivitäten, Partner ermittelt und weitere Serviceangebote entwickelt werden, auch für Familien im Umfeld, die keine Kinder in der Tageseinrichtung haben.</p> <p>Weiter soll regelmäßig eine Bedarfsabfrage zu Angeboten im Familienzentrum stattfinden und die Aktualität und Angemessenheit der realisierten Angebote überprüft werden</p>

Kooperation und Organisation	
Bestehende Angebote:	Planungen / Vorbereitungen
<p>Unsere Einrichtung verfügt über Räumlichkeiten in denen Angebote des Familienzentrums (ggf. auch durch Kooperationspartner) durchgeführt werden können, ohne dass es zu wechselseitigen Beeinträchtigungen zwischen diesen Angeboten und der pädagogischen Arbeit kommt.</p> <p><u>Zusammenarbeit mit Grundschulen</u></p> <p>Unsere Einrichtung pflegt einen intensiven Kontakt zur GGS Siegtal und kooperiert mit dieser schon in vielerlei Hinsicht (z.B. gemeinsame Elternnachmittage, Gestaltung und Umsetzung des Einschulungsverfahrens, gegenseitige Hospitationen etc..</p> <p>Weitere Schulkontakte bestehen zur Hanftal-Grundschule, sowie der Kath. Grundschule Hennef.</p>	<p>Zeitnah soll ein aktuelles Verzeichnis verschiedener Kooperationspartner; wie Erziehungsberatung, Familienbildungsstätte, Tagespflegevermittlung und -beratung angelegt werden.</p> <p>Ein regelmäßiger Austausch aller Kooperationspartner zur Weiterentwicklung des Familienzentrums soll organisiert werden.</p> <p>Weiter geplant sind hier z.B. die Organisation gemeinsamer Teambesprechungen mit Themen wie „Übergang vom Kindergarten zur Grundschule“ sowie ggf. gemeinsame Fortbildungen.</p>
Kommunikation	
Bestehende Angebote:	Planungen / Vorbereitungen
<p>Regelmäßig finden Feste in der Verbindung der „offenen Tür“ zur Darstellung unserer Angebote in der Einrichtung statt.</p> <p>Ein Beschwerdemanagement ist durch unser QMS fest installiert. Kundenwünsche werden systematisch erfasst und bearbeitet.</p>	<p>Es wird eine Homepage für das Familienzentrum eingerichtet</p> <p>Weiterhin werden mittels Flyer, Informationsblätter, Aushänge, Pressemitteilungen und ggf. einer Broschüre die Angebote des Familienzentrum veröffentlicht und kommuniziert.</p> <p>Das Familienzentrum wird eine eigene Email-Adresse erhalten.</p> <p>Weiterhin geplant ist die Anschaffung ein Schaukastens und/oder einer separaten Informationstafel, für Angebote des Familienzentrums.</p>
Leistungsentwicklung und Selbstevaluation	
Bestehende Angebote	Planungen / Vorbereitungen
<p>Unsere Einrichtung verfügt über einen Bildungs- und Erziehungsplan – Grundlagen und eine schriftliche Konzeption (einrichtungsspezifischer</p>	<p>Die Konzeption unserer Einrichtung wird um die Darstellung über die Entwicklung zum Familienzentrum und über seine Angebote</p>

<p>Bildungs- und Erziehungsplan) die die Arbeit in unserer Einrichtung darstellt. Der einrichtungsspezifische Bildungs- und Erziehungsplan wird derzeit fortgeschrieben.</p> <p>Bedarfsabfrage siehe Sozialraumbezug.</p> <p>Qualitätsmanagement siehe Einleitung und Anlage.</p>	<p>erweitert werden.</p> <p>Es wird eine regelmäßige Besprechung im Team zum Thema Familienzentrum eingerichtet und weiterhin ein regelmäßiger Austausch mit der örtlichen Jugendhilfeplanung / dem örtlichen Jugendamt gepflegt werden.</p> <p>Wir werden einen örtlichen Arbeitskreis „Aufbau von Familienzentren in Hennef“ anregen und ggf. interessierte Partner zu einem Treffen in unsere Einrichtung einladen. Ziele des Arbeitskreises könnten sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kollegiale Beratung und Erfahrungsaustausch - Sicherstellung, das Anliegen, Sichtweisen und Kenntnisse in Bezug auf die Stadt Hennef und insbesondere der Sozialräume entsprechende Berücksichtigung finden - gegenseitiges Kennen lernen - Aufbau von Kooperationen und Netzwerken - ressourcenorientiertes Arbeiten
<p>Kindertageseinrichtung „Wirbelwind“ Auf der Harth 40 53773 Hennef-Weldergoven</p>	
<p>Hennef-Weldergoven, 04. April 2008</p>	 <p>Sonja Walgenbach Einrichtungsleitung</p>
<p>Anlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Qualitätsbericht 2007 - Bildungs- und Erziehungsplan - Grundlagen 	